



**Universität Vechta**  
*University of Vechta*

# **Amtliches Mitteilungsblatt**

**26/2021**

**Studiengang Master of Education  
für das Lehramt an Grundschulen**  
Prüfungsordnung  
Zweite Änderung  
Neubekanntmachung

Vechta, 27.09.2021  
Herausgeber: Der Präsident der Universität Vechta  
Redaktion: Christiane Raatz-Vornhusen  
Lfd. Nr. 478

## Inhalt

	Seite
VII. Prüfungsangelegenheiten und Prüfungsordnungen	-
• Zweite Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen	3
• Neubekanntmachung der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen	7
Anlage 1: Teilstudiengänge	15
Anlage 2: Studienordnungen	16
Anlage 3: Modulübersicht	26
Anlage 4: Studienverlaufspläne	29

## **Zweite Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

Die „Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen“ vom 30.09.2020 (Amtliches Mitteilungsblatt 59/2020), wird gemäß §§ 6 Abs. 1, 41 Abs. 1 Satz 1 NHG gemäß Beschluss des Senats der Universität Vechta auf seiner 94. Sitzung am 24.03.2021 und Genehmigung des Präsidiums der Universität Vechta gemäß § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b NHG auf seiner Sitzung am 30.03.2021 wie folgt geändert:

1.

**§ 4 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums** wird in Satz 2 wie folgt geändert:

a)

In Ziffer 3 wird „35 CP“ ersetzt durch „30 CP“.

b)

In Ziffer 5 wird „30 CP“ ersetzt durch „25 CP“.

c)

In Ziffer 6 wird „5 CP“ ersetzt durch „17 CP“.

d)

In Ziffer 7 wird „25 CP“ ersetzt durch „23 CP“.

2.

**§ 7 Bereich Bildungswissenschaften** wird wie folgt geändert:

a)

In Satz 1 wird „30 CP“ ersetzt durch „25 CP“

b)

In Satz 2 wird „bwm005“ ersatzlos gestrichen.

3.

**§ 8 Profilierungsbereich** wird wie folgt geändert:

a)

In Satz 1 wird „5 CP“ ersetzt durch „17 CP“

b)

Satz 2 wird durch folgenden ersetzt:

„Studierende müssen ein Modul belegen, das nach den Regelungen der Prüfungsordnung für den studiengangübergreifenden Profilierungsbereich wählbar ist, und zwei Module im Umfang von insgesamt 12 CP aus dem Profil Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich.“

c)

Folgende Sätze werden als neue Sätze 3 und 4 eingefügt:

„Dabei müssen Studierende mit den Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht, Studierende mit nur einem der beiden Teilstudiengänge Deutsch oder Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation des nicht studierten Teilstudiengangs belegen. Studierende, die weder den Teilstudiengang Deutsch noch den Teilstudiengang Mathematik studieren, müssen Module im Umfang von insgesamt 17 CP belegen, die nach den Regelungen der Prüfungsordnung für den studiengangübergreifenden Profilierungsbereich wählbar sind.“

4.

**§ 9 Praxisphase** wird wie folgt geändert:

a)

In Absatz 1 Satz 1 wird „35 CP“ ersetzt durch „30 CP“.

b)

In Absatz 13 Satz 2 wird „25 CP“ ersetzt durch „20 CP“.

5.

In **§ 13 Masterarbeit** wird in Absatz 2 Satz 3 „25 CP“ ersetzt durch „23 CP“.

6.

**§ 14 Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung** wird in Absatz 2 wie folgt geändert:

a)

In Satz 1 Ziffer 5 wird „30 CP“ ersetzt durch „25 CP“.

b)

In Satz 1 Ziffer 6 wird „5 CP“ ersetzt durch „17 CP“.

c)

In Satz 1 Ziffer 7 wird „25 CP“ ersetzt durch „23 CP“.

d)

In Satz 2 wird „5 CP“ ersetzt durch „17 CP“.

7.

**Anlage 3: Modulübersicht** wird wie folgt geändert:

a)

In der ersten und zweiten Tabellenspalte der Zeile „ppm001 Praxisphase“ wird „ppm001“ ersetzt durch „ppm002“.

b)

In der dritten Tabellenspalte der Zeile „ppm001 Praxisphase“ wird „35 CP“ ersetzt durch „30 CP“.

c)

In der ersten und zweiten Tabellenspalte der Zeile „bwm002 Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen“ werden die Worte „Interaktion zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen“ ersetzt durch die Worte „Lehrer-Schüler-Interaktion“.

d)

Die Tabellenzeile „bwm005 Lehren und Lernen in der Grundschule“ wird ersatzlos gestrichen.

e)

Unter der Zeilenüberschrift „Profilierungsbereich“ wird der Satz durch folgenden ersetzt:  
„Aus dem Profilierungsbereich müssen ein Modul im Umfang von mindestens 5 CP sowie zwei Module im Umfang von insgesamt 12 CP aus dem Profil Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich (gemäß § 8) belegt werden.“

f)

In der ersten Tabellenspalte der Zeile „mtm001 Masterarbeit“ wird „mtm001“ ersetzt durch „mtm002“.

g)

In der dritten Tabellenspalte der Zeile „mtm001 Masterarbeit“ wird „25 CP“ ersetzt durch „23 CP“.

8.

**Anlage 4: Studienverlaufsplan** wird umbenannt in **Anlage 4: Studienverlaufspläne** und wie folgt geändert:

a)

In der Zelle „bwm002 Psychologie der Interaktion zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen“ werden die Worte „Interaktion zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen“ ersetzt durch die Worte „Lehrer-Schüler-Interaktion“.

b)

Die Zelle „bwm005 Lehren und Lernen in der Grundschule“ wird ersatzlos gestrichen.

c)

In der Zelle „mtm001 Masterarbeit“ wird „mtm001“ ersetzt durch „mtm002“ und „25 CP“ ersetzt durch „23 CP“.

d)

In der Zelle „ppm001 Praxisphase“ wird „ppm001“ ersetzt durch „ppm002“ und „35 CP“ ersetzt durch „30 CP“.

e)

Eine neue Zelle „Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich 12 CP“ wird eingefügt.

f)

Die Fußnote 1 zur Zelle „Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich 12 CP“ wird eingefügt:  
„Studierende mit den Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik müssen die Module der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht, Studierende mit nur einem der beiden Teilstudiengänge Deutsch oder Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation des nicht studierten Teilstudiengangs belegen (vgl. § 8 Prüfungsordnung Master of Education für das Lehramt an Grundschulen).“

Studierenden der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht wird empfohlen, eines der Module bwm001 oder bwm002 im 3. Fachsemester und das frei wählbare Modul im Profilierungsbereich im 4. Fachsemester zu belegen.“

g)

In der letzten Spalte wird in der ersten Zeile 31 CP“ ersetzt durch „28 bis 29 CP“, in der zweiten Zeile „30 CP“ ersetzt durch „28 bis 33 CP“, in der dritten Zeile „29 CP“ ersetzt durch „27,5 bis 31 CP“ und in der vierten Zeile „30 CP“ ersetzt durch „31,5 bis 33 CP“.

h)

Drei weitere Studienverlaufspläne werden eingefügt mit den Titeln

„Master of Education für das Lehramt an Grundschulen ohne Teilstudiengang Deutsch (120 CP)“

„Master of Education für das Lehramt an Grundschulen ohne Teilstudiengang Mathematik (120 CP)“

„Master of Education für das Lehramt an Grundschulen mit den Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik (120 CP)“

## **Neubekanntmachung der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

Die „Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen“ vom 30.09.2020 (Amtliches Mitteilungsblatt 59/2020) der Universität Vechta wird in der Fassung ihrer zweiten Änderung vom 24.03.2021 neu bekannt gemacht:

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und in Verbindung mit den jeweiligen Studienordnungen der Teilstudiengänge sowie der Prüfungsordnung für den studiengangübergreifenden Profilierungsbereich das Studium im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen der Universität Vechta.

### **§ 2 Hochschulgrad**

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Universität Vechta den Hochschulgrad „Master of Education“ (abgekürzt „M. Ed.“).

### **§ 3 Ziele des Studiengangs**

- (1) <sup>1</sup>Der Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen baut konsekutiv auf einem polyvalenten Zwei-Fächer Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption oder einem vergleichbaren Studiengang auf. <sup>2</sup>Der Master of Education für das Lehramt an Grundschulen umfasst sowohl zwei Teilstudiengänge mit wesentlich vertieften und erweiterten fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Anteilen als auch bildungswissenschaftliche und schulpraktische Elemente.
- (2) <sup>1</sup>Kompetenzen werden insbesondere in den Bereichen des Unterrichtens, Erziehens, Beurteilens, Beratens und Förderns sowie der Weiterentwicklung von Unterricht und Schule ausgebaut und in der Schulpraxis erweitert, um die Komplexität des zukünftigen Berufsfeldes unmittelbar zu erfahren und die professionelle Kompetenz nachhaltig auszubauen. <sup>2</sup>Wesentlich vertieft werden die grundschulspezifischen Kompetenzen in der Elementarpädagogik und -didaktik, im Umgang mit Inklusion und Heterogenität sowie in der Medienerziehung und -didaktik.
- (3) <sup>1</sup>Im Studiengang werden zudem wesentlich vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse sowie Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten erworben und relevante Forschungsmethoden angewandt. <sup>2</sup>In Verbindung mit den schulpraktischen Anteilen wird so eine Verknüpfung von Theorie und Praxis erreicht und das Reflexionsvermögen im Hinblick auf das Berufsfeld Grundschule gestärkt. <sup>3</sup>Dabei dient die Verzahnung von forschungsbasierten und schulpraktischen Ausbildungselementen der Entwicklung grundlegender Handlungskompetenzen als Lehrkraft an Grundschulen.
- (4) <sup>1</sup>Durch die Förderung einer hohen Sensibilitäts- und Reflexionsbereitschaft sowie -fähigkeit für die Prozesse der sozialen Wahrnehmung und Kategorisierung wird im Studiengang eine Persönlichkeitsentwicklung angestrebt, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, konstruktiv mit Schwierigkeiten und Konflikten während ihrer Lehrtätigkeit an Grundschulen umzugehen und dort Verantwor-

tung zu übernehmen. <sup>2</sup>Absolventinnen und Absolventen sind zudem damit vertraut, eine Vorbildfunktion für ihre künftigen Schülerinnen und Schüler einzunehmen und sind in der Lage, Werte und Normen zu vermitteln und zu eigenverantwortlichem Handeln anzuleiten.

- (5) <sup>1</sup>Der Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen schafft die Voraussetzungen für den Vorbereitungsdienst und bereitet auf die Lehrtätigkeit an Grundschulen vor. <sup>2</sup>Darüber hinaus befähigt er zur Promotion.

#### **§ 4 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums**

<sup>1</sup>Das Studienprogramm im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen umfasst vier Semester (Regelstudienzeit) und mindestens 120 Credit Points. <sup>2</sup>Es gliedert sich in folgende Teilstudiengänge und Modulbereiche:

1. einen ersten Teilstudiengang im Umfang von 5 CP,
2. einen zweiten Teilstudiengang im Umfang von 5 CP,
3. eine Praxisphase einschließlich darauf bezogener Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 CP,
4. ein Projektband einschließlich darauf bezogener Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 CP,
5. einen Bereich Bildungswissenschaften im Umfang von 25 CP,
6. einen Profilierungsbereich im Umfang von 17 CP,
7. eine Masterarbeit im Umfang von 23 CP.

<sup>3</sup>Die angebotenen Teilstudiengänge sind in der Anlage 1 aufgeführt. <sup>4</sup>Die Studienordnungen (Anlage 2) legen für den jeweiligen Teilstudiengang das Studienprogramm fest. <sup>5</sup>Eine Modulübersicht über das Studienprogramm im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen ist in Anlage 3 zu finden. <sup>6</sup>Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist dem Studienverlaufsplan (Anlage 4) zu entnehmen.

#### **§ 5 Credit Points**

Ein Credit Point repräsentiert einen studentischen Arbeitsaufwand von in der Regel 30 Zeitstunden.

#### **§ 6 Mobilitätsfenster**

<sup>1</sup>Die Studierenden haben gemäß § 7 RPO innerhalb der Regelstudienzeit die Möglichkeit, ein Fachsemester ihres Studiums an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule zu absolvieren. <sup>2</sup>Das Mobilitätsfenster im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen liegt im dritten Fachsemester. <sup>3</sup>Die Universität stellt hierfür Beratungsangebote zur Verfügung, die möglichst frühzeitig bereits zu Beginn des Studiums genutzt werden sollten, um eine entsprechende Anerkennung und Anrechnung der dort zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen zu erleichtern.

#### **§ 7 Bereich Bildungswissenschaften**

<sup>1</sup>Der Bereich Bildungswissenschaften hat einen Umfang von 25 CP. <sup>2</sup>Die/der Studierende muss die Module bwm001, bwm002, bwm003, bwm004 und bwm006 belegen.



## § 8 Profilierungsbereich

<sup>1</sup>Der Profilierungsbereich hat einen Umfang von 17 CP. <sup>2</sup>Studierende müssen ein Modul belegen, das nach den Regelungen der Prüfungsordnung für den studiengangsübergreifenden Profilierungsbereich wählbar ist, und zwei Module im Umfang von insgesamt 12 CP aus dem Profil Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich. <sup>3</sup>Dabei müssen Studierende mit den Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht, Studierende mit nur einem der beiden Teilstudiengänge Deutsch oder Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation des nicht studierten Teilstudiengangs belegen. <sup>4</sup>Studierende, die weder den Teilstudiengang Deutsch noch den Teilstudiengang Mathematik studieren, müssen Module im Umfang von insgesamt 17 CP belegen, die nach den Regelungen der Prüfungsordnung für den studiengangsübergreifenden Profilierungsbereich wählbar sind.

## § 9 Praxisphase

(1) <sup>1</sup>Die Praxisphase hat einen Umfang von 30 CP und erstreckt sich nach Studienverlaufsplan (Anlage 3) vom ersten bis zum zweiten Fachsemester. <sup>2</sup>Sie umfasst einen Praxisblock an einer Praktikumsschule gemäß Abs. 3 mit einer Dauer von 18 Unterrichtswochen, der in der Regel jedes Jahr am 10. Februar beginnt. <sup>3</sup>Der Beginn kann an Erfordernisse des Kalenderjahres angepasst werden, die sich sowohl aus der unterschiedlichen Dauer der Schulhalbjahre ergeben als auch aus organisatorischen Bedingungen der beteiligten Institutionen. <sup>4</sup>Der Praxisblock endet spätestens zu Beginn der Sommerferien im Land Niedersachsen. <sup>5</sup>Der Praxisblock wird von vier Lehrveranstaltungen flankiert:

- a) je Teilstudiengang eine vorbereitende Lehrveranstaltung,
- b) je Teilstudiengang eine Lehrveranstaltung, die den Praxisblock begleitet und nachbereitet.

<sup>6</sup>Die Organisation der Praxisphase obliegt dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfLB) der Universität Vechta.

(2) <sup>1</sup>Die Praxisphase wird je Teilstudiengang in der Regel durch ein Team von wissenschaftlichem Personal (Lehrende an der Universität Vechta) und Lehrbeauftragten in der Praxisphase betreut. <sup>2</sup>Das Team soll sich zusammensetzen aus mindestens einer/einem Lehrenden an der Universität Vechta und mindestens einer/einem aus der Schulpraxis stammenden Lehrbeauftragten in der Praxisphase.

(3) <sup>1</sup>Der Praxisblock ist an einer Grundschule in beiden Teilstudiengängen abzuleisten. <sup>2</sup>Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht für die Praktikumsschule, ein Anspruch auf Zuweisung an eine der von der/dem Studierenden selbst vorgeschlagenen Schulen besteht nicht. <sup>3</sup>Die Zuweisung erfolgt durch das ZfLB per E-Mail über den Universitäts-Account.

(4) Die den Praxisblock vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminarveranstaltungen sind vom üblichen Verfahren der Wahl der Lehrveranstaltungen und der Anmeldung über StudIP ausgenommen und werden durch den jeweiligen Teilstudiengang zugewiesen.

(5) <sup>1</sup>Für Studierende, die keine Fächerkombination gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (Nds. MasterVO-Lehr) nachweisen können und dafür eine entsprechende Ausnahmegenehmigung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung vorlegen, ist eine Überschneidungsfreiheit für die den Praxisblock begleitenden Lehrveranstaltungen von der Universität Vechta nicht in jedem Fall zu gewährleisten. <sup>2</sup>Abweichend von § 8 Abs. 4 kann die Teilnahme an einer der beiden Lehrveranstaltungen durch eine von der/dem zuständigen Lehrenden betreute andere Lehr-/Lernform ersetzt werden. <sup>3</sup>Die Ersetzung bedarf der vorherigen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

- (6) <sup>1</sup>Die Anwesenheit an den Praktikumsschulen beträgt wöchentlich mindestens 15 Zeitstunden. <sup>2</sup>Bei Erkrankung während des Schulpraktikums sind die Praktikumsschule und das ZfLB unverzüglich zu verständigen. <sup>3</sup>Ab dem vierten Tag einer ununterbrochenen Erkrankung ist dem ZfLB ein ärztliches Attest vorzulegen. <sup>4</sup>Fehltage werden an das Ende des Praxisblocks aufgeschlagen und sind, soweit aus schulorganisatorischen Gründen möglich, nachzuholen. <sup>5</sup>Ergeben die Fehltage im Praxisblock zehn Schultage oder mehr, muss der Praxisblock wiederholt werden. <sup>6</sup>Sind mehr als drei Fehltage im Praxisblock unentschuldigt, gilt der Praxisblock als „nicht bestanden“. <sup>7</sup>Als Fehltage im Sinne dieses Absatzes gelten nur die Werktage innerhalb des Praxisblocks, an denen eine Anwesenheit in der Praktikumsschule tatsächlich vorgesehen war.
- (7) <sup>1</sup>Pro Teilstudiengang werden die Studierenden während des Praxisblocks mindestens zweimal von der/dem Lehrbeauftragten in der Praxisphase besucht. <sup>2</sup>Mindestens einer dieser Beratungsbesuche pro Teilstudiengang soll gemeinsam durch die/den Lehrenden an der Universität Vechta und die/den Lehrbeauftragten in der Praxisphase durchgeführt werden. <sup>3</sup>Zusätzlich kann ein weiterer Beratungsbesuch pro Teilstudiengang durch die/den Lehrenden an der Universität Vechta erfolgen. <sup>4</sup>Die Termine für die Beratungsbesuche werden auf Vorschlag der/des Studierenden mit den betreuenden Lehrenden vereinbart. <sup>5</sup>Kommt eine entsprechende Vereinbarung nachweislich nicht zustande, so ist dies dem ZfLB unverzüglich mitzuteilen. <sup>6</sup>In diesem Fall schlägt das ZfLB nach Rücksprache mit der/dem Studierenden und den Lehrenden einen Besuchstermin vor.
- (8) <sup>1</sup>Sind in einem Teilstudiengang nicht bei allen Studierenden mindestens zwei Beratungsbesuche an der Schule wie in Abs. 7 dargestellt möglich, ist dies dem ZfLB und dem Prüfungsausschuss durch die/den Prüfungsbeauftragte/n des betreffenden Teilstudiengangs schriftlich anzuzeigen. <sup>2</sup>Die alternative Durchführung ist in der Bescheinigungsmappe der/des Studierenden zu dokumentieren.
- (9) Eine Teilung der Praxisphase nach Teilstudiengängen ist möglich und führt zu einer Verlängerung der Studienzeit.
- (10) Ein Rücktritt vom Praxisblock nach erfolgter Anmeldung soll bis zum 31. Oktober schriftlich gegenüber dem ZfLB erfolgen.
- (11) <sup>1</sup>Studierende in der Praxisphase haben die in der Schule geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu beachten und den Weisungen der Schulleitung und der für die Ausbildung verantwortlichen Mentorinnen und Mentoren zu folgen. <sup>2</sup>Studierende können von der Teilnahme am Praxisblock ausgeschlossen oder einer anderen Schule zugewiesen werden, wenn sie vorsätzlich oder grob fahrlässig gegen Satz 1 verstoßen oder in anderer Weise durch ihr Verhalten Anlass geben, dass eine nachhaltige Beeinträchtigung des Unterrichts- und Erziehungsauftrages unter Berücksichtigung der von Lehrpersonen zu erwartenden Vorbildfunktion zumindest zu besorgen ist. <sup>3</sup>Das ZfLB legt nach Abstimmung mit der Schulleitung dem Prüfungsausschuss den jeweiligen Fall zur Entscheidung vor. <sup>4</sup>In besonders schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss analog § 27 Abs. 4 Satz 4 RPO den endgültigen Ausschluss vom Praxisblock aussprechen, diese Entscheidung hat studiengangsbeendende Wirkung. <sup>5</sup>Als besonders schwerwiegender Fall kann auch bewertet werden, wenn die Entscheidung nach Satz 2 zum zweiten Mal erfolgt (Wiederholter Verstoß).
- (12) <sup>1</sup>Studierende, die a) eine Behinderung oder chronische Erkrankung glaubhaft machen oder b) familiäre Verpflichtungen in Form der Betreuung mindestens eines Kindes unter 14 Jahren im eigenen Haushalt oder einer nahestehenden Person bzw. eines Angehörigen wahrnehmen, können einen Nachteilsausgleich gemäß § 30 RPO geltend machen. <sup>2</sup>Dabei soll im Rahmen der Möglichkeiten insbesondere die Zuweisung einer wohnortnahen Schule für den Praxisblock erfolgen. <sup>3</sup>Anträge auf Anerkennung eines

Nachteilsausgleichs sind bis zum 31. Oktober mit entsprechenden Nachweisen beim ZfLB einzureichen.

- (13) <sup>1</sup>Prüfungsleistung für die Praxisphase ist ein Praxisphasenportfolio, das aus einer Dokumentation und je einem Praxisbericht pro Teilstudiengang besteht. <sup>2</sup>Für die vollständige Dokumentation werden 20 CP vergeben. <sup>3</sup>Die benoteten Anteile des Praxisphasenportfolios bestehen aus je einem Praxisbericht pro Teilstudiengang, die mit einer Gewichtung von insgesamt 10 CP in die Gesamtnote des Studiengangs eingehen.

### **§ 10 Projektband**

- (1) Das Projektband hat einen Umfang von 15 CP und erstreckt sich in der Regel vom ersten bis zum dritten Fachsemester.
- (2) <sup>1</sup>Das Projektband hat seinen Schwerpunkt in den Bildungswissenschaften (Erziehungswissenschaften oder Pädagogische Psychologie) oder der Fachdidaktik oder der Fachwissenschaft in einem der von der/dem Studierenden studierten Teilstudiengänge. <sup>2</sup>Das Thema des Projektbandes wird in Absprache mit dem projektbegleitenden Teilstudiengang oder den Bildungswissenschaften festgelegt.
- (3) Innerhalb des Projektbandes sind vier Lehrveranstaltungen zu absolvieren:
- a) eine Lehrveranstaltung führt in die empirische Bildungsforschung ein,
  - b) eine Lehrveranstaltung vertieft Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens,
  - c) eine Lehrveranstaltung dient der Begleitung des Projektbandes und
  - d) eine weitere Lehrveranstaltung dient der Auswertung des Projektbandes.
- (4) <sup>1</sup>Die in den Buchstaben b) bis d) aufgeführten Veranstaltungen werden von demjenigen Teilstudiengang, der das Projekt begleitet, oder von den Bildungswissenschaften, sofern diese das Projekt begleiten, angeboten. <sup>2</sup>Prüfungsleistung ist ein Projektbericht gemäß § 17 Abs. 10 RPO im Umfang von 50.000 bis 75.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge).
- (5) <sup>1</sup>Wird die Praxisphase gemäß § 8 Abs. 8 geteilt, kann das Projektband entweder im ersten oder dem darauf folgenden Studienjahr absolviert werden. <sup>2</sup>In diesem Fall ist das ZfLB darüber zu informieren, welcher Schwerpunkt gemäß Abs. 2 Satz 1 angestrebt wird. <sup>3</sup>Hat das Projektband seinen Schwerpunkt in einem der beiden Teilstudiengänge, so ist es in demjenigen Studienjahr zu absolvieren, in dem auch die Praxisphase in dem jeweiligen Teilstudiengang absolviert wird.
- (6) <sup>1</sup>Als zweite Wiederholungsprüfung wird abweichend von § 25 Abs. 1 Satz 2 RPO der Projektbericht definiert. <sup>2</sup>Dieser wird von zwei Prüfenden bewertet, wobei eine/ einer der Prüfenden der Gruppe der Hochschullehrerinnen/ Hochschullehrer angehören muss. <sup>3</sup>Die Notenfestsetzung erfolgt durch die Prüfenden gemäß § 22 Abs. 3 RPO.

### **§ 11 Arten der Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Art und Anzahl der Modulprüfungen sind in der jeweiligen Studienordnung der Teilstudiengänge geregelt. <sup>2</sup>Zusätzlich zu den in § 17 RPO definierten Prüfungsformen ist für die Praxisphase gemäß § 9 Abs. 12 dieser Ordnung i.V.m. § 8 Abs. 2 Satz 1 RPO das Praxisphasenportfolio als Prüfungsleistung konzipiert, das aus einer unbenoteten Dokumentation (Abs. 3) und zwei benoteten Praxisberichten (Abs. 4)

besteht.<sup>3</sup>Die Prüfungsleistung Praxisphasenportfolio ist bestanden, wenn anhand der unbenoteten Dokumentation das ordnungsgemäße Absolvieren des Praxisblocks festgestellt wurde und wenn beide Praxisberichte mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurden.

- (2) <sup>1</sup>Die/der Studierende soll je Unterrichtsfach (Teilstudiengang) in der Regel 45 Hospitationen durchführen. <sup>2</sup>Des Weiteren soll die/der Studierende je Unterrichtsfach (Teilstudiengang) in der Regel 32 teilweise oder vollständig selbstgestaltete Unterrichtsstunden von jeweils 45 Minuten durchführen und für in der Regel 16 Unterrichtsstunden je Unterrichtsfach (Teilstudiengang) die entsprechenden Unterrichtsverlaufsplanungen dem Praxisphasenportfolio beifügen.
- (3) <sup>1</sup>Eine vollständige Dokumentation umfasst den Nachweis über die Teilnahme an den vorbereitenden und begleitenden/nachbereitenden Lehrveranstaltungen, die Bescheinigung der Praktikumsschule über den dort durchgeführten Praxisblock gemäß § 8 Abs. 2 Satz 4 RPO, Bescheinigungen der betreuenden Lehrenden über die von ihnen durchgeführten Beratungsbesuche, Bescheinigungen der Mentorinnen/Mentoren über die Hospitationen und die von der/dem Studierenden selbst durchgeführten Unterrichtseinheiten und Unterrichtsentwürfe. <sup>2</sup>Anhand dieser Dokumentation treffen die jeweiligen betreuenden Lehrenden gemeinsam die Feststellung, dass der Praxisblock ordnungsgemäß absolviert wurde. <sup>3</sup>Erkennen die betreuenden Lehrenden keine ordnungsgemäße Ausführung des Praxisblocks an, ist dieser erneut zu absolvieren. <sup>4</sup>Wird eine ordnungsgemäße Ausführung des Praxisblocks aus Gründen nicht anerkannt, welche die/der Studierende nicht zu vertreten hat, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden über die Anerkennung einer ordnungsgemäßen Ausführung. <sup>5</sup>Soweit ein Grund von der Universität und/oder der Schule zu vertreten ist, lässt dies die Anerkennung des Praxisblocks unberührt; dies gilt insbesondere für unterbliebene Beratungsbesuche.
- (4) <sup>1</sup>Der benotete Bestandteil des Praxisphasenportfolios besteht aus je einem bewerteten Praxisbericht pro Unterrichtsfach (Teilstudiengang). <sup>2</sup>Einer der Praxisberichte beinhaltet eine ausführliche Unterrichtsplanung, der andere eine vertiefende Reflexion einer spezifischen, didaktisch relevanten Unterrichtssituation unter Bezugnahme auf einschlägige Literatur. <sup>3</sup>Vor Antritt der Praxisphase wählt die/der Studierende aus, in welchem Unterrichtsfach (Teilstudiengang) sie/er welchen der beiden Praxisberichtsschwerpunkte absolvieren möchte und teilt dies dem ZfLB mit. <sup>4</sup>Der Umfang der Praxisberichte beträgt in der Regel jeweils 25.000 bis 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge). <sup>5</sup>Die Bewertung obliegt der/dem Lehrenden an der Universität Vechta der jeweiligen begleitenden Lehrveranstaltung. <sup>6</sup>Sind beide Praxisberichte mit mindestens „ausreichend“ bewertet, erfolgt die Zusammenführung zu einer Gesamtnote gemäß § 22 Abs. 3 RPO (Berechnung einer Durchschnittsnote aus beiden Noten).
- (5) <sup>1</sup>Praxisberichte, die nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet sind, können zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Ein im Rahmen des/der weiteren Prüfungsversuchs/e neu zu erstellender Praxisbericht muss sich jeweils auf eine andere Unterrichtssequenz beziehen als der/die mit „nicht ausreichend“ bewertete/n Praxisbericht/e des/der vorangehenden Prüfungsversuchs/e. <sup>3</sup>Sofern nach dem/n zweiten Wiederholungsversuch/en nicht beide Praxisberichte mit mindestens „ausreichend“ bewertet sind, ist das Praxisphasenportfolio als Ganzes zu wiederholen.
- (6) Eine Abmeldung vom Praxisphasenportfolio hat bis zum letzten Tag des Praxisblocks zu erfolgen.
- (7) <sup>1</sup>Als zweite Wiederholungsprüfung für das Praxisphasenportfolio wird abweichend von § 25 Abs. 1 Satz 2 RPO das Praxisphasenportfolio definiert <sup>2</sup>Die beiden benoteten Praxisberichte werden jeweils von zwei Prüfenden bewertet, wobei eine/ einer der Prüfenden der Gruppe der Hochschullehrerinnen/

Hochschullehrer angehören muss.<sup>3</sup>Die Notenfestsetzung erfolgt durch die Prüfenden gemäß § 22 Abs. 3 RPO.

(8) <sup>1</sup>Zusätzlich zu den in § 17 RPO definierten Prüfungsformen wird das (e)Portfolio mit Klausurteil als Prüfungsleistung ergänzt.<sup>2</sup>Das (e)Portfolio mit Klausurteil umfasst:

1. einen Reflexionsbericht,
2. einen Klausurteil.

<sup>3</sup>Der Umfang des Reflexionsberichts im Rahmen eines (e)Portfolios mit Klausurteil beträgt in der Regel 10.000 Zeichen.<sup>4</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.<sup>5</sup>Die Anmeldung zum (e)Portfolio mit Klausurteil erfolgt mit der Anmeldung zum Modul.<sup>6</sup>Eine Abmeldung ist bis zu zwei Wochen vor Abgabetermin möglich.

(9) <sup>1</sup>Für die Module des Bereiches Bildungswissenschaften wird der jeweilige Umfang der in § 17 RPO definierten Prüfungsleistungen wie folgt in Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge) festgelegt:

1. der Umfang des Reflexionsberichts im Rahmen eines Portfolios gemäß § 17 Abs. 9 RPO beträgt in der Regel 5.000 bis 15.000 Zeichen;
2. der Umfang eines Projektberichts gemäß § 17 Abs. 10 RPO beträgt in der Regel 25.000 bis 40.000 Zeichen;

<sup>2</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.

(10) Weitere Prüfungsformen für Modulprüfungen können in den Studienordnungen der Teilstudiengänge und der Prüfungsordnung für den studiengangübergreifenden Profilierungsbereich festgelegt sein.

### **§ 12 Zulassung zur Masterarbeit**

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterarbeit setzt eine endgültige Zulassung zum Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen sowie die Ableistung der Praxisphase voraus.<sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein Vorschlag für das Thema der Arbeit,
2. ein Vorschlag für Prüfende,
3. eine Erklärung darüber, ob eine Masterprüfung oder Teile einer solchen Prüfung in einem der gewählten Teilstudiengänge oder in den Bildungswissenschaften an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland endgültig nicht bestanden wurden oder ob sich die Antragstellerin/der Antragsteller in einem laufenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Ergänzend zu § 19 Abs. 3 RPO soll eine/r der beiden Prüfenden der Gruppe der Hochschullehrerinnen/der Hochschullehrer der Universität Vechta angehören oder Privatdozentin/Privatdozent der Universität Vechta sein.

### **§ 13 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit ist entweder in einem der beiden Teilstudiengänge oder in den Bildungswissenschaften anzufertigen.

- (2) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt fünf Monate. <sup>2</sup>Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf begründeten Antrag der Prüfungskandidatin/des Prüfungskandidaten und nach Stellungnahme der Erstprüferin/des Erstprüfers um bis zu vier Wochen verlängern. <sup>3</sup>Für die Masterarbeit werden 23 CP vergeben.
- (3) Der Umfang der Masterarbeit beträgt in der Regel zwischen 125.000 und 200.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge).

#### **§ 14 Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung**

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist bestanden, wenn insgesamt mindestens 120 Credit Points erworben wurden und alle Modulprüfungen sowie die Masterarbeit bestanden sind. <sup>2</sup>Für die Teilstudiengänge Englisch und Katholische Religion müssen zudem die Anforderungen gemäß § 3 der entsprechenden Studienordnungen erfüllt sein.
- (2) <sup>1</sup>Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der Noten der folgenden Modulbereiche:
1. Note des ersten Teilstudienganges, die mit dem Gewicht von 5 CP in die Gesamtnote eingeht;
  2. Note des zweiten Teilstudienganges, die mit dem Gewicht von 5 CP in die Gesamtnote eingeht;
  3. Note der Praxisphase, die mit dem Gewicht von 10 CP in die Gesamtnote eingeht;
  4. Note des Projektbandes, die mit dem Gewicht von 15 CP in die Gesamtnote eingeht;
  5. Note des Bereiches Bildungswissenschaften, die mit dem Gewicht von 25 CP in die Gesamtnote eingeht;
  6. Note des Profilierungsbereiches, die mit dem Gewicht von bis zu 17 CP in die Gesamtnote eingeht;
  7. Note der Masterarbeit, die mit dem Gewicht von 23 CP in die Gesamtnote eingeht.

<sup>2</sup>Die Note des Profilierungsbereiches wird bei der Berechnung der Gesamtnote mit der Summe der Credit Points der benoteten Module gewichtet, höchstens jedoch mit 17 CP. <sup>3</sup>Die Noten der Modulbereiche errechnen sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der benoteten Module des jeweiligen Modulbereiches. <sup>4</sup>Ein insgesamt unbenoteter Modulbereich geht abweichend von Satz 1 nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

#### **§ 15 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Vechta in Kraft.

#### **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilstudiengänge
- Anlage 2: Studienordnungen
- Anlage 3: Modulübersicht
- Anlage 4: Studienverlaufspläne

**Anlage 1: Teilstudiengänge**

Deutsch,  
Englisch,  
Gestaltendes Werken/Design,  
Katholische Religion,  
Mathematik,  
Musik,  
Sachunterricht,  
Sport.

**Anlage 2: Studienordnungen**

Teilstudiengang	Seite
Deutsch.....	17
Englisch .....	18
Gestaltendes Werken/Design.....	20
Katholische Religion.....	21
Mathematik.....	22
Musik .....	23
Sachunterricht.....	24
Sport.....	25



**Studienordnung  
Deutsch  
im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Deutsch regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

**§ 2 Studienprogramm**

**Pflichtmodul**

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
grm001 Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Dialog	<i>Insgesamt sind zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen zu belegen. Dabei gilt, dass entweder grm001.1 oder grm001.2 sowie entweder grm001.3 oder grm001.4 belegt werden muss.</i>	5 CP	Klausur
	grm001.1 Linguistische Kulturtheorie (Seminar, 2 SWS)		
	grm001.2 Literatur- und Kulturtheorie (Seminar, 2 SWS)		
	grm001.3 Sprachdidaktische Theorie und Pragmatik (Seminar, 2 SWS)		
	grm001.4 Literaturdidaktische Theorie und Pragmatik (Seminar, 2 SWS)		

Im Modul grm001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 2,5 CP erworben.

## Studienordnung Englisch im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen

### § 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Englisch regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

### § 2 Studienprogramm

#### Pflichtmodul

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
anm001 English for Teachers: Linguistic and Didactic Dimensions	anm001.1 Analyzing and Reflecting Classroom Interaction (Seminar, 2 SWS) anm001.2 Contrastive Linguistics and Intercultural Communication (Seminar, 2 SWS)	5 CP	Referat oder Klausur oder Hausarbeit

Im Modul anm001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 2,5 CP erworben.

### § 3 Studienrelevanter Auslandsaufenthalt

- (1) <sup>1</sup>Spätestens bis zum Tag des Ablegens der letzten Prüfung muss ein Auslandssemester bzw. ein durchgehender dreimonatiger Aufenthalt in einem Land mit Englisch als Amtssprache absolviert werden. <sup>2</sup>Es können nur studienrelevante Auslandsaufenthalte, die für die sprachpraktische Kompetenz förderlich sind und nicht länger als zwei Jahre vor Beginn des Bachelorstudiums absolviert wurden, anerkannt werden. <sup>3</sup>Die Feststellung der Studienrelevanz der Auslandsaufenthalte und die Entscheidung über deren Anerkennung bleibt dem Fach Anglistik vorbehalten. <sup>4</sup>Der Antrag wird von der/dem Prüfungsbeauftragten geprüft, die Entscheidung trifft die Studienfachkommission Anglistik.
- (2) <sup>1</sup>Aufgrund schwerwiegender persönlicher Gründe kann die/der Prüfungsbeauftragte des Faches Anglistik für Studierende auf schriftlichen Antrag hin eines der folgenden Äquivalente festlegen:
- a) der Auslandsaufenthalt von der Antragstellerin/dem Antragsteller wird zeitlich aufgeteilt,
  - b) die Antragstellerin/der Antragsteller wird teilweise (bis zu sechs Wochen) vom Auslandsaufenthalt befreit,
  - c) die Antragstellerin/der Antragsteller wird vollständig vom Auslandsaufenthalt befreit.

<sup>2</sup>Die/der Prüfungsbeauftragte legt in den Fällen b) und c) die Ableistung eines Inlandspraktikums in einer englischsprachigen Umgebung im zeitlichen Umfang der Befreiung als Äquivalent fest. <sup>3</sup>Das Äquivalent muss spätestens bis zum Tag des Ablegens der letzten Prüfung erfüllt sein. <sup>4</sup>Ausnahmen bedürfen auf schriftlichen Antrag der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

(3) <sup>1</sup>Studierende, die der/dem Prüfungsbeauftragten des Faches Anglistik sprachliche und landeskundliche Kompetenzen auf muttersprachlichem Niveau nachweisen, sollen von dem Erfordernis des Auslandsaufenthaltes befreit werden. <sup>2</sup>Der Nachweis erfolgt ausschließlich durch die erfolgreiche Ablegung einer mündlichen Sprachprüfung in der englischen Gegenwartssprache unter Berücksichtigung folgender Kompetenzen:

- die Korrektheit der Aussprache, Grammatik und Lexik;
- die Flüssigkeit und Kohärenz des Ausdrucks;
- die kulturell und situativ angemessene Interaktion.

<sup>3</sup>Die mündliche Sprachprüfung findet als Einzelprüfung statt. <sup>4</sup>Die Dauer der mündlichen Sprachprüfung beträgt in der Regel 20 Minuten pro Prüfungskandidatin/Prüfungskandidaten. <sup>5</sup>Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der/von dem Prüfungsbeauftragten zu unterschreiben ist. <sup>6</sup>Bewertet wird die mündliche Sprachprüfung mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“. <sup>7</sup>Prüferin/Prüfer ist die/der Prüfungsbeauftragte.

#### **§ 4 Art und Umfang der Prüfungsleistungen**

<sup>1</sup>Der jeweilige Umfang der in §17 RPO definierten Prüfungsleistungen wird wie folgt in Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs-, und Literaturverzeichnis und Anhänge) festgelegt:

1. der Umfang der schriftlichen Leistungen im Rahmen eines Referats gemäß § 17 Abs. 7 RPO beträgt bei einem Thesenpapier in der Regel 7.500 bis 10.000 Zeichen und bei einer schriftlichen Ausarbeitung in der Regel 10.000 bis 15.000 Zeichen;
2. der Umfang einer Hausarbeit gemäß § 17 Abs. 8 RPO beträgt in der Regel 25.000 bis 37.500 Zeichen;
3. der Umfang des Reflexionsberichts im Rahmen eines Portfolios gemäß § 17 Abs. 9 RPO beträgt in der Regel 5.000 bis 10.000 Zeichen;

<sup>2</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.

**Studienordnung  
Gestaltendes Werken/Design  
im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Gestaltendes Werken/Design regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

**§ 2 Studienprogramm**

**Pflichtmodul**

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
dpm001 Vertiefung in die Designpädagogik	dpm001.1 Projekt zur Designpraxis und -pädagogik (Seminar, 2 SWS) dpm001.2 Begleitseminar zum Projekt (Seminar, 2 SWS)	5 CP	Fachpraktische Prüfung

Im Modul dpm001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 2 CP erworben.

**§ 3 Art und Umfang der Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Zusätzlich zu den in § 17 RPO definierten Prüfungsformen ist die Fachpraktische Prüfung als weitere Prüfungsform vorgesehen. <sup>2</sup>Die Fachpraktische Prüfung im Teilstudiengang Gestaltendes Werken/Design besteht aus einer praktisch-gestalterischen Bearbeitung eines Themas einschließlich einer experimentellen sowie theoretischen Auseinandersetzung, die zusammen mit der fachdidaktischen Relevanz des Themas für das schulische Feld mit fachspezifischen Mitteln in Wort und Bild zu präsentieren und zu verteidigen sind. <sup>3</sup>An- und Abmeldefristen entsprechen denen einer mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 4 Sätze 1-3 RPO.
- (2) Die zweite Wiederholungsprüfung ist abweichend von § 25 Abs. 1 Satz 2 RPO ebenfalls eine Fachpraktische Prüfung.

**Studienordnung  
Katholische Religion  
im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Katholische Religion regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

**§ 2 Studienprogramm**

**Pflichtmodul**

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
ktm001 Fachdidaktik Grundschule im Horizont theologischer Bil- dung	ktm001.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule (Seminar, 2 SWS) ktm001.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule (Seminar, 2 SWS) ktm001.3 Vertiefung bildungsrelevanter aus- gewählter theologischer Frage- stellungen (Seminar/Vorlesung, 2 SWS)	5 CP	mündliche Prü- fung oder Klausur

Im Modul ktm001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 4 CP erworben.

**§ 3 Fachbezogene Grundkenntnisse in Latein**

- (1) <sup>1</sup>Spätestens bis zum Tag des Ablegens der letzten Prüfung sind fachbezogene Grundkenntnisse in Latein nachzuweisen. <sup>2</sup>Der Nachweis ist zu führen durch die erfolgreiche Teilnahme an dazu angebotenen Lehrveranstaltungen der Universität Vechta oder einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder durch den Nachweis des Kleinen Latinums, des Latinums oder des Großen Latinums. <sup>3</sup>Alternativ dazu kann der Nachweis fachbezogener Grundkenntnisse in Latein erfolgen durch das Abiturzeugnis, das Zeugnis des Erweiterten Sekundarabschlusses I nach vierjährigem Unterricht in Latein (Mindestnote: ausreichend), das Abschlusszertifikat einer Volkshochschule (C 2), die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung einer Hochschule, die mindestens Kenntnisse des Erweiterten Sekundarabschlusses I nach vierjährigem Unterricht in Latein (Mindestnote: ausreichend) vermittelt, Zeugnisse über die mindestens zweijährige Teilnahme am auf Latein geführten Unterricht an einer ausländischen Schule oder weitere Zeugnisse, die mindestens Kenntnisse des Erweiterten Sekundarabschlusses I nach vierjährigem Unterricht in Latein (Mindestnote: ausreichend) vermitteln.
- (2) <sup>1</sup>Der Nachweis über lateinische Sprachkenntnisse ist eine zwingende Voraussetzung für die des Berufes einer Lehrerin/eines Lehrers für Katholische Religion. <sup>2</sup>Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind nicht Teil des universitären Curriculums. <sup>3</sup>Es werden keine CP erworben, die Note kann nicht in die Masternote eingebracht werden.

## Studienordnung Mathematik im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen

### § 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Mathematik regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

### § 2 Studienprogramm

#### Pflichtmodul

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
mam001 Didaktik der Mathematik für das Lehramt an Grundschulen	mam001.1 Didaktische Ansätze zum Unterricht ausgewählter Themen des Mathematikunterrichts der Primarstufe (Seminar, 2 SWS) mam001.2 Diagnostizieren und Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe (Seminar, 2 SWS)	5 CP	mündliche Prüfung oder Klausur oder Referat oder Portfolio

Im Modul mam001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 5 CP erworben.

### § 3 Art und Umfang der Prüfungsleistungen

<sup>1</sup>Der jeweilige Umfang der in § 17 RPO definierten Prüfungsleistungen wird wie folgt in Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs-, und Literaturverzeichnis und Anhänge) festgelegt:

1. der Umfang der schriftlichen Leistungen im Rahmen eines Referats gemäß § 17 Abs. 7 RPO beträgt bei einem Thesenpapier in der Regel 1.500 bis 3.000 Zeichen und bei einer schriftlichen Ausarbeitung in der Regel 20.000 bis 30.000 Zeichen;
2. der Umfang des Reflexionsberichts im Rahmen eines Portfolios gemäß § 17 Abs. 9 RPO beträgt in der Regel 5.000 bis 15.000 Zeichen;

<sup>2</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.

## Studienordnung Musik im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen

### § 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Musik regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

### § 2 Studienprogramm

#### Pflichtmodul

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
mum001 Klassenmusizieren	mum001.1 Einführung in das Klassenmusizieren (Seminar, 2 SWS) mum001.2 Angewandte Musiktheorie (Seminar, 2 SWS)	5 CP	Fachpraktische Prüfung

Im Modul mum001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 5 CP erworben.

### § 3 Art und Umfang der Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Zusätzlich zu den in § 17 RPO definierten Prüfungsformen ist die Fachpraktische Prüfung als weitere Prüfungsform vorgesehen. <sup>2</sup>Fachpraktische Prüfungen im Teilstudiengang Musik können sich auf folgende Felder musikalisch-künstlerischer (musikpraktischer) oder unterrichtspraktischer Ausbildung beziehen: Instrumentalspiel/Gesang einschließlich Stimmbildung, Ensembleleitung und Produktion (Apparative Musikpraxis) sowie unterrichtspraktische Übungen (Simulation einer aussagekräftigen Passage einer Unterrichtsstunde im Seminar mit Studierenden). <sup>3</sup>Eine Fachpraktische Prüfung findet in der Regel vor zwei Prüfenden als Einzel- oder Gruppenprüfung statt. <sup>4</sup>Die Dauer der Fachpraktischen Prüfung beträgt in der Regel 20 Minuten pro Prüfungskandidatin/Prüfungskandidat. <sup>5</sup>Die Beifügung von schriftlichen Materialien (Noten, Unterrichtsplanung) zu einer fachpraktischen Prüfung wird individuell geregelt. <sup>6</sup>Die Notenfestsetzung erfolgt im Fall von zwei Prüfenden gemeinsam durch die Prüfenden im Verfahren gemäß § 22 Abs. 3 RPO. <sup>7</sup>An- und Abmeldefristen entsprechen denen einer mündlichen Prüfung gemäß § 16 Abs. 4 Sätze 1-3 RPO.
- (2) Die zweite Wiederholungsprüfung ist abweichend von § 25 Abs. 1 Satz 2 RPO ebenfalls eine Fachpraktische Prüfung.

## **Studienordnung Sachunterricht im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Sachunterricht regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

### **§ 2 Studienprogramm**

#### **Pflichtmodul**

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
sum001 Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht	sum001 Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht (Seminar) (4 SWS)	5 CP	Portfolio oder Klausur oder Hausarbeit

Im Modul sum001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 5 CP erworben.

### **§ 3 Art und Umfang der Prüfungsleistungen**

<sup>1</sup>Der jeweilige Umfang der in §17 RPO definierten Prüfungsleistungen wird wie folgt in Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs-, und Literaturverzeichnis und Anhänge) festgelegt:

1. der Umfang einer Hausarbeit gemäß § 17 Abs. 8 RPO beträgt in der Regel 37.500 Zeichen;
2. der Umfang des Reflexionsberichts im Rahmen eines Portfolios gemäß § 17 Abs. 9 RPO beträgt in der Regel 37.500 Zeichen;

<sup>2</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.



**Studienordnung  
Sport  
im Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen**

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung für den Teilstudiengang Sport regelt das Studium auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (PO MEd G) der Universität Vechta.

**§ 2 Studienprogramm**

**Pflichtmodul**

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
spm001 Sportdidaktik	spm001.1 Sportunterricht gestalten (Seminar, 2 SWS) spm001.2 Empirische Schulsportforschung (Seminar, 2 SWS)	5 CP	Referat

Im Modul spm001 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 5 CP erworben.

**§ 3 Art und Umfang der Prüfungsleistungen**

<sup>1</sup>Der jeweilige Umfang der in §17 RPO definierten Prüfungsleistungen wird wie folgt in Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs-, und Literaturverzeichnis und Anhänge) festgelegt:

der Umfang der schriftlichen Leistungen im Rahmen eines Referats gemäß § 17 Abs. 7 RPO beträgt bei einem Thesenpapier in der Regel 8.000 bis 12.000 Zeichen und bei einer schriftlichen Ausarbeitung in der Regel 8.000 bis 12.000 Zeichen;

<sup>2</sup>Die erreichte Zeichenzahl ist in der schriftlichen Prüfungsleistung anzugeben.

## Anlage 3: Modulübersicht

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
erster Teilstudiengang			
Das Modul im Umfang von 5 CP gemäß Studienordnung des jeweiligen Teilstudiengangs (s. Anlage 2) muss belegt werden.			
zweiter Teilstudiengang			
Das Modul im Umfang von 5 CP gemäß Studienordnung des jeweiligen Teilstudiengangs (s. Anlage 2) muss belegt werden.			
Praxisphase			
ppm002 Praxisphase	ppm002.1 Vorbereitung auf den Praxisblock im Fach I (Seminar, 2 SWS) ppm002.2 Begleit- und Auswertungsseminar im Fach I (Seminar, 2 SWS) ppm002.1 Vorbereitung auf den Praxisblock im Fach II (Seminar, 2 SWS) ppm002.2 Begleit- und Auswertungsseminar im Fach II (Seminar, 2 SWS)	30 CP	Praxisphasen-portfolio
Projektband			
pjm001 Projektband „Forschendes Lernen“	pjm001.1 Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen (Seminar, 2 SWS) pjm001.2 Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und/oder Methoden und Techniken didaktischen Arbeitens zur Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen (betreuendes Fach) (Seminar, 2 SWS) pjm001.3 Begleitveranstaltung zum Projektband (betreuendes Fach) (Seminar, 1 SWS) pjm001.4 Nachbereitungsveranstaltung zum Projektband (betreuendes Fach) (Seminar, 1 SWS)	15 CP	Projektbericht

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
Bereich Bildungswissenschaften			
bwm001 Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern	<p>bwm001.1 Fachbezogene (Sprach-)Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Herkunftssprache (Vorlesung, 2 SWS)</p> <p>bwm001.2 Vertiefungsseminar: naturwissenschaftliche (Bezugs-)Fächer und Mathematik (Seminar, 2 SWS)</p> <p>bwm001.3 Vertiefungsseminar: gesellschaftswissenschaftliche (Bezugs-)Fächer, musisch-ästhetische und sprachliche Fächer (Seminar, 2 SWS)</p> <p><i>Insgesamt sind die Veranstaltung bwm001.1 sowie mindestens eine der beiden Lehrveranstaltungen bwm001.2 und bwm001.3 zu belegen.</i></p>	5 CP	Portfolio
bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler-Interaktion	<p>bwm002.1 Psychologie der Lehrer-Schüler-Interaktion (Vorlesung, 1 SWS + Übung, 1 SWS)</p> <p>bwm002.2 Seminar aus dem Themenspektrum „Psychologie der Lehrer-Schüler-Interaktion“ (Seminar, 2 SWS)</p>	5 CP	Klausur
bwm003 Schulentwicklung und Lehrer*innenberuf	<p>bwm003.1 Schul- und Unterrichtsentwicklung (Vorlesung, 2 SWS)</p> <p>bwm003.2 Pädagogische Professionalität (Seminar, 2 SWS)</p>	5 CP	Klausur oder Projektbericht
bwm004 Digitale Medien in Schule und Alltag	<p>bwm004.1 Medien in Schule und Alltag (Seminar, 2 SWS)</p> <p>bwm004.2 Praxisseminar zum Einsatz von (digitalen) Medien (Seminar, 2 SWS)</p>	5 CP	Klausur oder (e)Portfolio mit Klausurteil
bwm006 Inklusion in der frühen Bildung	<p>bwm006.1 Grundlagen von Inklusion (Vorlesung, 2 SWS)</p> <p>bwm006.2 Gestaltungsmöglichkeiten von Inklusion in der Grundschule (Seminar, 2 SWS)</p>	5 CP	Klausur oder Portfolio
Profilierungsbereich			
<p>Aus dem Profilierungsbereich müssen ein Modul im Umfang von mindestens 5 CP sowie zwei Module im Umfang von insgesamt 12 CP aus dem Profil Ergänzungsqualifikation Fach III im Profilierungsbereich (gemäß § 8) belegt werden.</p>			

Modultitel	Veranstaltungen	CP	Prüfungsform
Masterarbeit			
mtm002 Masterarbeit	Je nach gewähltem Teilstudiengang, in dem die Masterarbeit vorgelegt werden soll, kann eine Begleitveranstaltung angeboten werden. Die Teilnahme an einer etwaigen Begleitveranstaltung ist fakultativ, wird aber empfohlen. Sofern die Begleitveranstaltung nicht angeboten wird, erfolgt die Betreuung individuell durch die/den jeweilige/n betreuende/n Lehrende/n.	23 CP	Masterarbeit

Anlage 4: Studienverlaufspläne

**Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (120 CP)**

Gültig ab WiSe 2021/22

Der Studienverlaufplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

1. Semester	Modul Fach I (gemäß Anlage 2) 5 CP	Modul Fach II (gemäß Anlage 2) 5 CP	bwm001 Deutsch als Zweit- sprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern 5 CP / 4 SWS	bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler- Interaktion 5 CP / 4 SWS	Ergänzungsqualifi- kation Fach III <sup>1</sup> im Profilierungs- bereich 12 CP	ppm002 Praxisphase 30 CP / 8 SWS	pjm001 Projektband „For- schendes Lernen“ 15 CP / 6 SWS	28 bis 29 CP
2. Semester								28 bis 33 CP
3. Semester (Mobilitäts- fenster)	bwm003 Schulentwicklung und Lehrer*innen- beruf 5 CP / 4 SWS	bwm006 Inklusion in der frühen Bildung 5 CP / 4 SWS		1 Modul aus dem Profilierungs- bereich 5 CP				27,5 bis 31 CP
4. Semester	bwm004 Digitale Medien in Schule und Alltag 5 CP / 4 SWS	mtm002 Masterarbeit 23 CP						31,5 bis 33 CP

<sup>1</sup> Studierende mit den Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik müssen die Module der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht, Studierende mit nur einem der beiden Teilstudiengänge Deutsch oder Mathematik die Module der Ergänzungsqualifikation des nicht studierten Teilstudiengangs belegen (vgl. § 8 Prüfungsordnung Master of Education für das Lehramt an Grundschulen). Studierenden der Ergänzungsqualifikation Sachunterricht wird empfohlen, eines der Module bwm001 oder bwm002 im 3. Fachsemester und das frei wählbare Modul im Profilierungsbereich im 4. Fachsemester zu belegen.

**Master of Education für das Lehramt an Grundschulen ohne Teilstudiengang Deutsch (120 CP)**

Gültig ab WiSe 2021/22

Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufsplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

1. Semester	Modul Fach I (gemäß Anlage 2) 5 CP	Modul Fach II (gemäß Anlage 2) 5 CP	bwm001 Deutsch als Zweit- sprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern 5 CP / 4 SWS	bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler- Interaktion 5 CP / 4 SWS		ppm002 Praxisphase 30 CP / 8 SWS	pjm001 Projektband „For- schendes Lernen“ 15 CP / 6 SWS	28 CP
2. Semester					pbx070 Einführung in die germanistische Didaktik für fach- fremd Studierende 5 CP / 2 SWS			
3. Semester (Mobilitäts- fenster)	bwm003 Schulentwicklung und Lehrer*innen- beruf 5 CP / 4 SWS	bwm006 Inklusion in der frühen Bildung 5 CP / 4 SWS	1 Modul aus dem Profilierungsbereich 5 CP		pbx071 Grundwissen Fach- didaktik Deutsch für fachfremd Studierende 7 CP / 4 SWS			27,5 CP
4. Semester	bwm004 Digitale Medien in Schule und Alltag 5 CP / 4 SWS	mtm002 Masterarbeit 23 CP						31,5 CP

**Master of Education für das Lehramt an Grundschulen ohne Teilstudiengang Mathematik (120 CP)**

Gültig ab WiSe 2021/22

Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufsplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

1. Semester	Modul Fach I (gemäß Anlage 2) 5 CP	Modul Fach II (gemäß Anlage 2) 5 CP	bwm001 Deutsch als Zweit- sprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern 5 CP / 4 SWS	bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler- Interaktion 5 CP / 4 SWS		ppm002 Praxisphase 30 CP / 8 SWS	pjm001 Projektband „For- schendes Lernen“ 15 CP / 6 SWS	28 CP
2. Semester								
3. Semester (Mobilitäts- fenster)	bwm003 Schulentwicklung und Lehrer*innen- beruf 5 CP / 4 SWS	bwm006 Inklusion in der frühen Bildung 5 CP / 4 SWS	1 Modul aus dem Profilierungsbereich 5 CP		pbx072 Schulmathematik der Primarstufe aus fachwissenschaftli- cher und fachdidak- tischer Perspektive 7 CP / 4 SWS			31 CP
4. Semester	bwm004 Digitale Medien in Schule und Alltag 5 CP / 4 SWS	mtm002 Masterarbeit 23 CP			pbx073 Mathematiklernen in der Primarstufe 5 CP / 4 SWS			33 CP

**Master of Education für das Lehramt an Grundschulen mit Teilstudiengängen Deutsch und Mathematik (120 CP)**

Gültig ab WiSe 2021/22

Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufsplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

1. Semester	Modul Fach I (gemäß Anlage 2) 5 CP	Modul Fach II (gemäß Anlage 2) 5 CP	bwm001 Deutsch als Zweit- sprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern 5 CP / 4 SWS	oder	bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler- Interaktion 5 CP / 4 SWS	sux001 Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts 6 CP / 4 SWS	ppm002 Praxisphase 30 CP / 8 SWS	pjm001 Projektband „Forschendes Lernen“ 15 CP / 6 SWS	29 CP
2. Semester						pbx074 Lehr- und Lernpro- zesse im Sachunterricht für fachfremd Studierende 6 CP / 5 SWS			
3. Semester (Mobilitäts- fenster)	bwm003 Schulentwicklung und Lehrer*innen- beruf 5 CP / 4 SWS	bwm006 Inklusion in der frühen Bildung 5 CP / 4 SWS	bwm001 Deutsch als Zweit- sprache: Grundlagen für den sprach- und kulturbewussten Unterricht in allen Fächern 5 CP / 4 SWS	oder	bwm002 Psychologie der Lehrer-Schüler- Interaktion 5 CP / 4 SWS				29 CP
4. Semester	bwm004 Digitale Medien in Schule und Alltag 5 CP / 4 SWS	mtm002 Masterarbeit 23 CP	1 Modul aus dem Profilierungsbereich 5 CP						33 CP